

HOUR of POWER

Sei bereit zu kämpfen!

Hour of Power Deutschland
Steinerne Furt 78
86167 Augsburg

Telefon: 08 21 / 420 96 96
Telefax: 08 21 / 420 96 97

E-Mail: info@hourofpower.de
www.hourofpower.de

Baden-Württembergische Bank
BLZ: 600 501 01
Konto: 28 94 829

IBAN:
DE43600501010002894829

BIC:
SOLADEST600

Büro Schweiz:

Hour of Power Schweiz
Seestr. 11
8594 Göttingen
Tel.: 071 690 07 81
info@hourofpower-schweiz.ch
www.hourofpower-schweiz.ch

Spendenkonto:

PostFinance AG, 3030 Bern
Konto: 61-18359-6
IBAN:
CH1609000000610183596

Hour of Power vom 30.03.2025

Begrüßung (Bobby und Hannah Schuller)

BS: Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Wir werden froh und glücklich sein. Hallo.

HS: Willkommen, liebe Freunde. Wir freuen uns, dass Sie hier sind. Die Bibel sagt, dass unser Glaube der Sieg ist, der die Welt überwunden hat. Heute können wir unseren Glauben auf großartige Weise im Gottesdienst einsetzen. Lassen Sie uns gemeinsam Gott anbeten. Schön, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern. Sie sind geliebt.

BS: Amen. Lassen Sie uns beten: „Vater, wir danken dir, dass dein Heiliger Geist hier und jetzt mit uns ist. Herr, wir bringen dir unser Leben und unsere Kämpfe, sowie unsere geistlichen Kämpfe. Wir wissen, dass du den Sieg errungen hast. Wir danken dir und wir lieben dich. Wir beten im Namen von Jesus. Amen.“

HS: Amen.

HAVEN: Bitte begrüßen Sie Ihre Nachbarn mit den Worten: „Gott liebt Sie und ich auch.“

Bibellesung – Epheser 6,10-17 - (Hannah Schuller)

Hören Sie zur Vorbereitung auf die Predigt Verse aus dem Epheserbrief, Kapitel 6. Das ist heute Nahrung für unseren Glauben.

„Zum Schluss noch ein Wort an euch alle: Werdet stark, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid! Lasst euch mit seiner Macht und Stärke erfüllen! Greift zu all den Waffen, die Gott für euch bereithält, zieht seine Rüstung an! Dann könnt ihr alle heimtückischen Anschläge des Teufels abwehren. Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen, sondern gegen Mächte und Gewalten des Bösen, die über diese gottlose Welt herrschen und im Unsichtbaren ihr unheilvolles Wesen treiben. Darum nehmt all die Waffen, die Gott euch gibt! Nur gut gerüstet könnt ihr den Mächten des Bösen widerstehen, wenn es zum Kampf kommt. Nur so könnt ihr das Feld behaupten und den Sieg erringen. Bleibt standhaft! Die Wahrheit ist euer Gürtel und Gerechtigkeit euer Brustpanzer. Macht euch bereit, die rettende Botschaft zu verkünden, dass Gott Frieden mit uns geschlossen hat. Verteidigt euch mit dem Schild des Glaubens, an dem die Brandpfeile des Teufels wirkungslos abprallen. Die Gewissheit, dass euch Jesus Christus gerettet hat, ist euer Helm, der euch schützt. Und nehmt das Wort Gottes. Es ist das Schwert, das euch sein Geist gibt.“

Das ist das Wort des Herrn. Gott sei Dank.

Bekenntnis – Bobby Schuller

Stehen Sie bitte auf? Wir sprechen gemeinsam unser Bekenntnis. Halten sie ihre Hände so vor sich, als Zeichen, dass sie von Gott empfangen. Wir bekennen gemeinsam:

Ich bin nicht, was ich tue. Ich bin nicht, was ich habe. Ich bin nicht, was andere über mich sagen. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Das ist es, was ich bin. Niemand kann mir das nehmen. Ich brauche mich nicht zu sorgen. Ich muss nicht hetzen. Ich kann meinem Freund Jesus vertrauen und seine Liebe mit meinem Nächsten teilen. Amen!

Predigt – Bobby Schuller „Sei bereit zu kämpfen!“

Befindet sich irgendjemand hier zurzeit mitten in einem Kampf? Ist jemand hier mitten in einem guten, oder einem schlechten Kampf oder einem geistlichen Kampf? Ich sage Ihnen, dass wir alle in diesem Raum, ob Sie nun gerade gewinnen oder verlieren, dass wir alle einen geistlichen Kampf kämpfen. Heute werden wir darüber sprechen, wie wir diesen Kampf gewinnen können.

Erstens müssen wir uns mit der Tatsache auseinandersetzen, dass es sich um einen geistlichen Kampf handelt und nicht um einen Kampf gegen Fleisch und Blut, und zweitens müssen wir erkennen, dass Gott uns alles gegeben hat, was wir brauchen, um diesen Kampf zu gewinnen. Vielleicht haben Sie gerade mit Angst oder Sorgen zu kämpfen. Das ist ein geistlicher Kampf. Vielleicht haben Sie Angst und Sorgen um Ihre Kinder. Oder Sie fürchten und sorgen sich um Ihre Gesundheit. Vielleicht haben Sie Angst um Ihre Zukunft. Oder Sie sind mit Menschen zusammen, die sich ständig Sorgen und verrückt machen wegen der schlimmen Dinge, die passieren könnten. Sie haben Angst und machen sich Sorgen. Das ist ein geistlicher Kampf, und Sie können diesen Kampf heute gewinnen.

Vielleicht trauern Sie, trauern über eine Scheidung, trauern über ein Familienmitglied, das weggezogen ist. Das kommt hier in Kalifornien häufig vor. Sie trauern um den Verlust Ihres Arbeitsplatzes, oder weil Ihr Lieblingschef die Stelle gewechselt hat. Das ist ein geistlicher Kampf, den Sie gewinnen können und auch werden.

Vielleicht kämpfen Sie um Ihre Kinder und sehen, dass sie nicht den Weg gehen, den Sie sich erhofft hatten. Oder Ihre Kinder machen gerade große Fehler, und Sie sehen, dass sie einen bestimmten Weg einschlagen, aber Sie können sie nicht davon abhalten. Das ist ein geistlicher Kampf.

Vielleicht stecken Sie heute auch in einem Kampf und Sie gewinnen tatsächlich! Ihr Unternehmen wächst, Ihr Dienst floriert, Ihr Projekt macht Fortschritte, aber Sie wissen auch, dass es zusammenbrechen wird, wenn Sie aussteigen. Das ist immer noch eine Schlacht. Das ist immer noch ein Kampf. Wie viele von Ihnen stehen jeden Tag auf und bereiten sich darauf vor, einen geistlichen Kampf zu führen? Ich weiß, dass ich es tue, und das ist auch gut so. Wir sind dazu berufen zu kämpfen, und der Kampf ist ein geistlicher Kampf.

Das bringt uns zum Epheserbrief, Kapitel 6. Paulus schreibt an die Gemeinde in Ephesus. Er selbst kämpft gerade einen geistlichen Kampf - er ist in Rom im Gefängnis, und er schreibt an eine Stadt, in der es viele römische Soldaten gibt, Rom ist definitiv mit Krieg vertraut. An diese Gemeinde schreibt er.

Wir lesen das gemeinsam, Epheser, Kapitel 6, ab Vers 10: „Zum Schluss noch ein Wort: Werdet stark, weil ihr mit dem Herrn verbunden seid! Lasst euch mit seiner Macht und Stärke erfüllen! Zieht seine Rüstung an! Dann könnt ihr alle heimtückischen Anschläge des Teufels abwehren.“

Sagen Sie alle „Standhaft bleiben“. (AUDIENCE: „STANDHAFT BLEIBEN“) Sehen Sie, das ist der Schlüssel. So oft geht es darum, einfach standhaft zu bleiben. Das klingt leichter gesagt als getan, oder? Ich habe versucht, eine Meile in fünf Minuten zu laufen. Ich dachte, dass jeder das in fünf Minuten schaffen kann.

Ich kann Ihnen sagen, dass ich falsch lag. Es ist schwer, schwierige Dinge für lange Zeit zu tun, aber dazu sind wir berufen. Wir sind berufen, standhaft zu bleiben und abzuwehren. Was abzuwehren? „Die heimtückischen Anschläge des Teufels. Denn wir kämpfen nicht gegen Menschen...“ Das müssen Sie sich merken! „...sondern gegen Mächte und Gewalten des Bösen, die über diese gottlose Welt herrschen und im Unsichtbaren ihr unheilvolles Wesen treiben.“ Mit dem Unsichtbaren ist nur die Luft um uns herum gemeint.

Und nebenbei gesagt lernen wir hier, dass es mehrere Herrscher gibt – mehrere Mächte. Es gibt zahlreiche Mächte in der geistlichen Welt um uns herum. Das klingt seltsam. Sie planen und arbeiten gegen uns. Nicht nur gegen uns persönlich, sondern gegen die gesamte Menschheit.

„Darum nehmt all die Waffen, die Gott euch gibt!“ Da steht es noch einmal. „Nur gut gerüstet könnt ihr den Mächten des Bösen widerstehen, wenn es zum Kampf kommt.“ Manche hier stecken vielleicht schon drin.

„Nur so könnt ihr das Feld behaupten und den Sieg erringen. Bleibt standhaft!“ Sehen Sie? Wenn man die Waffenrüstung Gottes nicht trägt, kann man nicht gewinnen.

„Nur gut gerüstet könnt ihr den Mächten des Bösen widerstehen, wenn es zum Kampf kommt.“ Da ist es wieder. Sagen Sie alle „Widerstehen“ (AUDIENCE: „WIDERSTEHEN“)

Nur so könnt ihr das Feld behaupten und den Sieg erringen. Bleibt standhaft!“

Dann nennt Paulus 6 Teile einer Rüstung: „Die Wahrheit ist euer Gürtel“ – sagen Sie alle „Die Wahrheit ist euer Gürtel.“ (AUDIENCE: „DIE WAHRHEIT IST EUER GÜRTEL“) „Gerechtigkeit euer Brustpanzer.“ – sagen Sie alle: Gerechtigkeit euer Brustpanzer. (AUDIENCE: GERECHTIGKEIT EUER BRUSTPANZER“)

Sie müssen am Ende nicht alle sechs Teile auswendig können, aber ein oder zwei sollten Sie wissen. Ich warte nach dem Gottesdienst auf Sie und frage Sie.

Nummer drei: „Macht euch bereit, die rettende Botschaft zu verkünden, dass Gott Frieden mit uns geschlossen hat.“ Sagen Sie alle „Bereitschaft.“ (AUDIENCE: „BEREITSCHAFT“)
„Verteidigt euch mit dem Schild des Glaubens, an dem die Brandpfeile des Teufels wirkungslos abprallen.“ Das ist Nummer 4, sagen Sie alle „Schild des Glaubens. (AUDIENCE: „SCHILD DES GLAUBENS“)

Nummer fünf: „Die Gewissheit, dass euch Jesus Christus gerettet hat, ist euer Helm, der euch schützt.“ Sagen Sie alle: Helm der Rettung. (AUDIENCE: „HELM DER RETTUNG“)

„Und nehmt das Wort Gottes. Es ist das Schwert, das euch sein Geist gibt.“ (AUDIENCE: „SCHWERT DES GEISTES“).

Nun sagen Sie alle sechs. Los geht's Nur ein Spaß. War nur ein Witz. Ich veräppele Sie nur. Was lernen wir dadurch? In der Welt um uns herum findet ein Kampf statt, der sichtbare, physische und greifbare Ergebnisse hat. Das Verwirrende ist nur, dass wir, wenn Dinge in der physischen Welt um uns herum passieren, zunächst denken, dass es rein physische Dinge seien, die geschehen, aber das sind sie nicht. Es sind geistliche Dinge. Es gibt einen Kampf zwischen zwei Königen – zwischen Jesus Christus und dem Feind.

Ich frage Sie: Worum geht es in dem Kampf zwischen Satan und Gott? Wenn eine Seite gewinnt, was gewinnt sie dann? Worum kämpfen sie? Das ist eine gute Frage. Wie bitte? Welches Ergebnis? (JEMAND AUS DEM PUBLIKUM: „UNSERE SEELE“) Deine Seele! Ja! Das stimmt. Wenn Gott gewinnt, bekommt er unsere Seele. Wenn Satan gewinnt, bekommt er unsere Seele. Sie kämpfen um das Leben, Ihr Leben, oder den Tod, Ihren Tod. Einer von beiden will Sie töten, der andere will Sie retten. Einer will sehen wie Sie zusammenbrechen, der andere will Sie siegen sehen.

Satan kann Gott selbst nicht schaden, aber wir sind Gottes geliebte Kinder, darum kann er Gott schaden, indem er uns schadet. Und wir wehren uns dagegen, indem wir mit Gott kämpfen. Es ist eine geistliche Welt, die Einfluss auf unsere physische Welt hat, und man muss eine geistliche Brille aufsetzen, denn ohne sie ergibt nichts einen Sinn und alles wird unglaublich frustrierend und beängstigend sein.

Die Welt, in der wir leben, ist eine geistliche Welt. Es gibt eine geistliche Welt, die mit der materiellen Welt verwoben ist. Ich denke, wir alle glauben das bis zu einem gewissen Grad. Ich möchte, dass Sie es noch mehr glauben. Intelligente Menschen glauben an die geistliche Welt, und das sollten sie auch, denn es gibt sehr viele Beweise dafür.

In der Bibel steht Folgendes: Dass Gott sprach und das Universum entstand. In der antiken Welt war das schwer vorstellbar, aber in einer Welt, in der Computerprogrammierer ein paar Worte eintippen und eine Welt erscheint, bekommen wir ein Gefühl und ein Verständnis für das, was passiert ist.

Die Idee des Urknalls kam ursprünglich von einem belgischen Priester - wer hätte das gedacht. Ein belgischer Priester namens Georges Lemaitre schlug vor, dass das Universum an einem einzigen Punkt begonnen hat, dass das ganze Universum die Größe eines dichten Zuckerwürfels hatte, und mit einer Explosion alles von diesem einen Punkt ausging. Als er diese Gedanken mit einer wissenschaftlichen Erklärung vorbrachte, lehnten Wissenschaftler diese These ab, was wir schon in Johannes 1 lesen - „Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott, das Wort war Gott und Gott sprach“ und so weiter, Sie hielten es für zu theistisch, zu kreationistisch, zu biblisch, zu geistlich.

Sogar Albert Einstein sagte, dass dies nicht möglich sei, bis man es messen könnte. Dann, in den 1960er Jahren, änderte man das Narrativ von „Das ist zu viel Schöpfung“ hin zu „Es gibt keinen Gott! Denn wir haben ja den Urknall!“

Ich kann Ihnen sagen, was das Universum zusammenhält: Das Wort Gottes. Gott hält alles zusammen. Ist das nicht erstaunlich? Was hält meinen Finger davon ab, mitten durch meine Hand zu gehen? Was hält die Atome zusammen? Dafür gibt es keine gute wissenschaftliche Erklärung. Es ist immer noch eine Art Geheimnis. Was verursacht die Schwerkraft? Wir haben ein paar Theorien darüber, aber es gibt keine gute Erklärung dafür. Vielleicht krümmt sich das Universum oder was auch immer.

Ich glaube, dass es das Wort Gottes ist. Es ist sein Wort. Das ist die Art von Universum, in dem wir leben: Wenn Sie eine Eichel in die Erde legen, wächst unter den richtigen Bedingungen ein Baum. Wir sind daran gewöhnt, aber sagen Sie doch alle: „Ist das verrückt!“ (AUDIENCE: „IST DAS VERRÜCKT!“)

Noch etwas, in Ordnung? Wenn ich mich auf dem Weg hierher richtig schlimm am Arm verletze und es blutet, dann verbinde ich es, ein paar Tage vergehen, dann schließt sich der Schnitt, ohne dass ich etwas tue, es bildet sich neue Haut und bedeckt die Wunde. Sagen Sie alle: „Das ist verrückt.“ (AUDIENCE: „DAS IST VERRÜCKT.“)

Neulich habe ich eine kleine Spinne dabei beobachtet, wie sie ein Netz gebaut hat, und wissen Sie, was mir dabei aufgefallen ist? Die Mutterspinne hat ihrem Spinnenbaby nie beigebracht, wie man so ein Netz baut. Die Babyspinne wusste es einfach. Stellen Sie sich vor, Sie hätten als Baby versucht, ein Spinnennetz mit einem Haufen Kabel zu bauen. Wahrscheinlich hätte das nicht sehr gut geklappt. Eine kleine Spinne aber weiß, wie man es macht. Sagen Sie alle: „Das ist verrückt.“ (AUDIENCE: „DAS IST VERRÜCKT.“)

Wir haben wissenschaftliche Erklärungen für diese Dinge, aber es sind nur Beobachtungen. Wir wissen nicht wirklich, was dahintersteckt. Wir wissen nicht wirklich, warum Chemikalien so reagieren, wie sie es tun. Wir wissen nicht wirklich, warum sich Lebewesen so verbinden, wie sie es tun. Wir wissen nicht wirklich, warum eine Schnittwunde heilt, aber darf ich Ihnen etwas sagen? Dasselbe Wort, das aussagt, dass ein Schnitt geheilt werden kann, kann auch Ihren Krebs heilen. Es kann Sie von einer Drogensucht befreien, wenn Sie sie nicht mehr wollen. Es kann Sie so weit bringen, dass Sie auf dem Wasser gehen können. Das glauben Sie doch nicht etwa, oder? Jemand hat das schon gemacht. Ist schon ein Weilchen her.

Aber es ist Gottes Wort, welches diese Dinge tut. Sehen Sie, wir leben in einem Universum, in dem alle Dinge in Gottes Welt möglich sind. Es ist auch möglich für Sie. Es gibt heute gute Nachrichten für Sie: Sie werden Ihren geistlichen Kampf gewinnen. Sie gewinnen ihn im Geist und dann im Physischen, und das geschieht durch Gottes Wort.

Vielleicht glauben Sie nicht an etwas, solange Sie es nicht sehen können, aber komisch ist doch dann, dass Sie an Röntgenstrahlen und an Wind glauben, auch wenn Sie das alles nicht sehen können. Sie glauben ja auch an Ihre Gefühle und an Ihre Gedanken. Aber können Sie diese Dinge etwa sehen? Glauben Sie an das Wort Gottes. In dieser Welt findet ein Kampf statt, und Gott will Ihnen helfen, ihn zu gewinnen.

Was ist das Erste, das wir aus Epheser 6 lernen, wenn wir diesen Kampf gewinnen wollen? Das Erste, was wir lernen, ist, dass der Kampf nicht immer das ist, was er zu sein scheint. Der Kampf, schreibt Paulus, ist ein geistlicher Kampf. Paulus sagt, er ist nicht gegen Fleisch und Blut. Hat jemand von Ihnen gerade das Gefühl, dass Sie einen Kampf gegen Ihr Fleisch und Blut führen? Gegen Ihre Verwandten? Ihre Freunde? Ihre Nachbarn?

Einige hier kämpfen für ihre Kinder und nicht gegen ihre Kinder. Das ist ein Unterschied. Sie kämpfen einen geistlichen Kampf. Andere von uns kämpfen für ihre Kirchen. Wenn Sie für Ihre Kirche kämpfen, kämpfen Sie nicht gegen Ihre Kirche. Kämpfen Sie nicht gegen die Menschen in Ihrer Kirche. Kämpfen Sie für sie.

Wieder andere kämpfen für ihr Land. Wir haben viele Menschen hier, die für dieses Land kämpfen, aber wenn Sie kämpfen, dann bitte für Ihr Land, nicht dagegen. Kämpfen Sie nicht gegen Ihre Landsleute. Man kämpft für sein Land mit Ideen, Überzeugung, Mitgefühl, Zuhören, Debatten. Einige von Ihnen kämpfen für Ihre Firma, aber wenn Sie für Ihre Firma, für Ihre Organisation, für das, was Sie leiten, kämpfen, dann kämpfen Sie nicht gegen Ihre Mitarbeiter. Kämpfen Sie für sie, denn diese Menschen sind Ihr Team.

Ich habe eine Geschichte über einen jungen Mann gehört, der in einer Autowerkstatt arbeitete. Er war der beste Mitarbeiter in der Werkstatt. Er hatte ein gutes Verhältnis zu seinem Chef, beschloss dann aber, weiterzuziehen. Ich glaube, er wollte sein eigenes Unternehmen gründen oder einfach etwas Besseres finden. Bei seinem letzten Gehaltsscheck bezahlt ihn der Chef mit einer Schubkarre voller ölverschmierter Centmünzen. „Hier sind deine letzten tausend Dollar“. Können Sie sich das vorstellen? Man hat ein tolles Verhältnis, hat nichts falsch gemacht, dann will man weiterziehen und bekommt sein letztes Geld auf diese schreckliche Weise.

In den Nachrichten wurde der Chef gefragt, ob die Geschichte wahr sei, usw., usw., und der Chef sagte: „Ich weiß nicht mehr, ob ich das gemacht habe, und überhaupt... er ist ein Schlappschwanz, weil er es überhaupt erwähnt hat.“

Wer hier weiß, dass dieser Chef damit einen geistlichen Kampf verliert? Viele von uns verlieren den Kampf auf so eine Weise. Oder? Was ist damals passiert? Er wollte seinen Freund nicht verlieren, er wollte seinen besten Angestellten nicht verlieren, er dachte, dass sein Geschäft dann nicht mehr so gut laufen würde, und ließ das auf diese bizarre Weise heraus.

Man verliert den geistlichen Kampf, wenn es um Fleisch und Blut geht. Man verliert den geistlichen Kampf, wenn man um sich schlägt. Man verliert den geistlichen Kampf, wenn man die E-Mail schickt, die man nicht hätte schicken sollen. Man verliert den geistlichen Kampf, wenn man eiskalt ist, eine Mauer aufbaut und nicht mit den Menschen spricht, für die der geistliche Kampf eigentlich ist.

Man verliert den geistlichen Kampf, wenn man mit Verachtung, Flüchen, Beschimpfungen und Spott herangeht. Auf diese Weise verliert man. Wir alle wissen, dass Satan viel besser im Spotten, Fluchen und Beschimpfen ist als wir. Darin ist er ein Experte.

Im 1. Korintherbrief 13,8 sagt Gott uns – und das ist entweder wahr oder nicht. „Liebe...“ – Er sagt drei Worte – , dass Liebe niemals ...“ Sagen Sie alle: „Niemals“ (AUDIENCE: „NIEMALS“) Das ist entweder wahr oder nicht. Das „Liebe (AUDIENCE: „NEIMALS“) niemals (AUDIENCE: „VERGEHT“) vergeht.“ Was bedeutet das? Es bedeutet, dass es ein guter Rat ist. Es bedeutet, dass er funktioniert. Es bedeutet nicht, dass man nur lieben sollte, weil es das Richtige ist; weil es das moralisch Richtige ist, zu lieben. Nein, es bedeutet, dass man mit Liebe den geistlichen Kampf gewinnt. Es passiert im Geist.

Paulus sagt uns, dass man den geistlichen Kampf vor allem dann gewinnt, wenn man eine geistliche Waffenrüstung anlegt. Man legt eine geistliche Rüstung an. Das ist eine Rüstung, die nicht am Körper getragen wird, es ist eine Rüstung, die am Geist getragen wird, am geistlichen Menschen, Ihre geistliche Person. Das ist die Waffenrüstung Gottes. Das wiederum bedeutet, dass sie Gott gehört. Es ist die Rüstung, die Gott trägt, ist das nicht komisch? Wenn ich sage „Das ist Bobbys Hut“ - was würde das bedeuten? Es würde bedeuten, dass es mein Hut ist, richtig?

„Das ist die Bluse von Brittney.“ Sie würden darunter verstehen: „Das ist Brittneys Bluse aus ihrem Kleiderschrank.“ Die Waffenrüstung Gottes bedeutet also wörtlich, dass es die Rüstung ist, die Gott trägt. Aber warum sollte Gott eine Rüstung tragen? Das klingt seltsam. Wir wissen, dass das stimmt, denn Paulus zitiert dabei aus dem Buch Jesaja über die Rüstung, die der Messias tragen wird. Wenn Sie diesen Gottesdienst auf YouTube ansehen, können Sie später darauf zurückgreifen: Jesaja Kapitel 11,5; Jesaja 49,2 und Jesaja 59,17, die alle Gottes Rüstung oder die Rüstung des Messias beschreiben.

Die Ironie dabei ist, dass Paulus im ganzen Epheserbrief schreibt, dass wir unser altes Selbst ablegen sollen, unsere alte, lumpige Kleidung, die nicht gut funktioniert, die keine Schwerter und Pfeile und so weiter anhält: „Legt das alte Zeug ab und zieht das hier an. Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, die vor allem schützt. Es ist, als ob Gott sagt: „Hier ist meine Rüstung, zieh sie an, Schütz damit deinen Geist, okay?“ Wer hier weiß, dass man gewinnen wird, wenn man Gottes Rüstung trägt?

Wir sprechen jetzt über alle sechs Teile, okay? Das erste ist der Gürtel der Wahrheit. Das ist allerdings eine schlechte Übersetzung. Da steht eigentlich nicht „Gürtel der Wahrheit“. Ich weiß nicht, warum Verlage das so machen, jemand sollte ihnen eine E-Mail schreiben. Eigentlich heißt es: „Gürtet eure Lenden mit Wahrheit.“ Vielleicht mögen die Verlage es nicht, wenn in der Bibel „Lenden“ steht. Ich weiß es nicht. „Gürtet eure Lenden mit Wahrheit.“

So sieht das aus (ZEIGT AUF BILD). Ich habe versucht, etwas zu finden, das das darstellt. Ich habe eine großartige Website gefunden, auf der gezeigt wird, wie man seine Lenden umgürtet. Hier sehen Sie einen Mann aus dem ersten Jahrhundert in Israel, der die klassische männliche Kleidung trägt. Er wäre sehr wütend auf uns, wenn wir das als Kleid bezeichnen würden. Ich weiß nicht, wie man es sonst nennen könnte, also sage ich „Tunika“. Er hat also sein Kleid an ... ich sage doch Kleid, weil es lustig ist. Man zieht das Kleid hoch, bündelt es undwickelt es um sich herum, und dann sieht man aus wie der Typ unten rechts auf dem Bild. Warum macht man das? Wenn man ein langes Kleid trägt und in eine Schlacht rennt, verheddern sich die Füße. Also gürtet man seine Lenden, um die Beine für den Kampf frei zu haben. Das ist das Erste, was man tut, wenn man in den Kampf zieht.

Womit sollen wir unsere Lenden umgürten? Was sagt die Bibel? Womit umgürtet man sie? Mit Wahrheit. Mit Wahrheit. Viele Leute denken, es ginge hier um sexuelle Sünden oder sexuelle Reinheit. Ich bin überzeugt, dass sexuelle Reinheit gut ist. Aber darum geht es hier nicht. Es geht um Wahrheit, das bedeutet, wenn man die Wahrheit nicht kennt, wird man gehindert sein.

Wenn man unsicher ist, wenn man nicht wirklich weiß, wohin man geht, wenn man keine Vision für das Leben hat, wenn man nicht weiß, wie man gewinnen soll, wenn man nicht weiß, wo oben oder was unten ist, wenn man nicht weiß, wer einen leitet, wenn man nicht weiß, was der Auftrag ist.

Wenn man nicht weiß, wie man Erfolg haben kann, dann ist man stark eingeschränkt und nicht bereit, den Kampf zu kämpfen, der bevorsteht. Die Lenden zu umgürten bedeutet, die Wahrheit zu kennen und zu studieren. Vorauszuahnen, dass die Zeiten, in denen das Leben ziemlich gut läuft, die besten Zeiten sind, um zu lernen, damit man, wenn mal andere Zeiten kommen, sein Kleid hochziehen kann. Das hörte sich komisch an. Man kann die Lenden umgürten. Man ist dann nicht gehindert. Amen? Das ist das Erste, was Sie tun.

Nummer zwei - das nächste Rüstungsstück – ist der Brustpanzer der Gerechtigkeit. Was ist Gerechtigkeit? Es ist Charakter, es ist Güte, ein reines Gewissen, es ist, das Richtige zu tun und sie schützt Ihr Herz.

Ich habe kürzlich eine Nachricht von meinem Vater bekommen, vor circa drei Wochen, die ungefähr so lautete. Vielleicht wissen einige von Ihnen nicht, dass mein Vater früher diese Kirche geleitet hat, wir sind immer noch gute Freunde. „Bobby“, schrieb er in dem Text, „es gibt schwere Anschuldigungen gegen ‚Hour of Power‘. Die Presse wird bald darüber berichten. Ruf mich an.“

Ich sage Ihnen, wie ich reagiert habe. Ich habe nur mit den Augen gerollt. Wissen Sie warum? Ich habe mir gedacht: „Was auch immer es ist, es ist entweder frei erfunden, oder es stammt aus der Vergangenheit, als ich noch nicht der Pastor war, und um ehrlich zu sein, ist es nicht mehr mein Problem.“

Ich kann Ihnen nur sagen, dass ich in mein Tagebuch geschrieben habe: „Denk an das tolle großartige Gefühl, keine Angst vor irgendwelchen Anschuldigungen zu haben.“ Ich wusste einfach, ich kenne mein Team, ich kenne meine Mitarbeiter, ich kenne mich selbst. Ich habe sicherlich Fehler gemacht, aber ich habe keine Leichen im Keller, über die ich mir Sorgen machen muss, dass sie eines Tages ans Licht kommen könnten. Und das ist ein gutes Gefühl. Das ist der Brustpanzer der Gerechtigkeit.

Viele von Ihnen kennen das auch. Der Grund, warum ich das in mein Tagebuch geschrieben habe, ist, dass ich weiß, dass es eine Zeit geben wird, in der alle Menschen versucht sein werden, aus irgendwelchen Gründen, zu sparen, zu stehlen, irgendeine böse Sünde zu begehen oder irgendetwas zu tun. Ich kann Ihnen auch nur sagen, dass es viel besser ist, ein reines Gewissen zu haben, eine Person mit Charakter zu sein. Wenn Sie etwas verbockt haben, bekennen Sie es. Sprechen Sie es aus. Lassen Sie es die Leute wissen, und Sie werden Ihren Brustpanzer der Gerechtigkeit zurückbekommen. Seien Sie ehrlich. Seien Sie gut. Tun Sie, was richtig ist, und Sie werden die Rüstung tragen.

Nummer drei. Paulus schreibt, dass wir unsere Füße bereithalten sollen, um die Gute Nachricht des Friedens zu verkünden. Der Autor Dallas Willard hat mich Folgendes gelehrt: Wenn man so lebt, wird man wie ein Magnet sein. Die Menschen werden zu dir kommen. Ja, es ist gut, das Evangelium zu verkünden, und das tun wir jeden Sonntag. Ja, es ist gut, auf Menschen zuzugehen, aber wenn andere Menschen sehen, dass Sie in Ihrem Leben Frucht bringen, werden sie sagen: „Hey, darf ich mal mit dir in deine Kirche kommen?“ Was sagen Sie dann? „Sonntag um 11:00 Uhr! Ich hole dich ab!“ Also bitte!! War nur ein Scherz, okay.

Nummer vier - der Schild des Glaubens. „Der Schild des Glaubens, an dem die Brandpfeile des Teufels wirkungslos abprallen.“ Ich bin überzeugt: Wenn Glaube ein Schutzschild ist, dann sind die feurigen Pfeile, die der Feind schickt, Angst, Furcht, Sorgen, Schlechte Nachrichten.

Der Pastor Keith Moore erzählte eine Geschichte über ein Ehepaar in seiner Kirche, das einen Anruf bekam, in dem es hieß: „Herr und Frau Smith, Sie müssen sofort kommen. Ihr Sohn hatte einen schrecklichen Autounfall. Er wird sterben. Wir können ihn nicht aus dem Auto befreien. Sie müssen kommen und Ihre letzten Worte mit ihm sprechen.“ Der Mann legte den Hörer auf, nahm die Hand seiner Frau und sagte: „Egal, was wir im Auto sehen, wir werden keine Angst haben.“ Ich glaube, Angst blockiert auf seltsame Weise die Macht Gottes.

Glaube dagegen gibt Gott die Chance, etwas Großes zu tun. Erinnern Sie sich, was Jesus zu der blutenden Frau gesagt hat? Er hat gesagt: „Frau, dein Glaube hat dich geheilt.“ Ich denke, es ist wichtig, dass wir erkennen, wie Angst uns zerstören kann, wenn wir mit schrecklichen Dingen konfrontiert werden. Dann halten wir den Schild des Glaubens hoch. Und wir sagen unseren Lieben, dass wir keine Angst haben werden. Übrigens hat dieser Sohn überlebt, und es ist ihm gut ergangen. Ich danke dir, Herr. Amen. Es war nur eine Täuschung.

Nummer fünf - der Helm der Rettung. Dieses Wort „Rettung“ bedeutet Folgendes. Wenn meine Frau Hannah jetzt hier wäre, würde sie jubeln, aber sie ist gerade bei den Teenagern. Sie passt nicht auf sie auf, sie hängt mit ihnen ab.

Das Wort für Rettung an dieser Stelle hat einen Wortstamm und der ist „sozo“. „Sozo“. Wenn Sie schon einmal eine von Hannahs Predigten gehört haben, wissen Sie, was „sozo“ bedeutet. Es bedeutet nicht nur Rettung im Sinne von: Wenn man stirbt, ist man gerettet. „Sozo“ ist auch das Wort für Heilung, wie eine wundersame Heilung. „Sozo“ ist das Wort für Rettung, wie wenn man zum Beispiel einen Gefangenen rettet. „Sozo“ ist, wie wenn man auf einem sinkenden Schiff ist, und man denkt, man werde sterben, aber in letzter Minute kommt ein anderes Boot auf und man wird „ge-sozo-d“.

Mit anderen Worten, man benutzt dasselbe Wort, wenn man sagen will „Gott hat mich vom Krebs geheilt.“ Auf Griechisch würde man nicht sagen „Gott hat mich geheilt“, sondern „Gott hat mich vom Krebs gerettet“. Genauso, wie wenn man bei einer Billy-Graham-Evangelisation gewesen ist und sein Leben Jesus übergeben hat und dann sagt: „Gott hat mich gerettet.“ Es ist dasselbe Wort. Und das kann uns beim Lesen der Bibel oft durcheinanderbringen.

Es gibt eine schreckliche Übersetzung eines Verses im Timotheusbrief, wer hat diesen Vers schon einmal gehört? „Eine Frau wird aber dadurch gerettet werden, dass sie Kinder zur Welt bringt.“ Das steht im Griechischen nicht so, Die schlechteste Übersetzung aller Zeiten. Das Wort lautet: Frauen werden „sozo“. „Sozo“ durch das Kinderkriegen. Die Frauen damals hatten Angst, weil Priesterinnen und Sklaveninnen aus dem Tempel der griechischen Göttin Artemis, Christen wurden, und im Tempel der Artemis erzählte man ihnen: „Wenn du schwanger bist, wird Artemis dich und dein Baby töten.“ Was sagt Paulus dazu? Nein, ihr werdet „sozo“ sein! Frauen werden „sozo“ sein, wenn sie ein Kind bekommen. Was will er damit sagen?

Es gibt ein besseres Wort. Wie wäre es z.B. mit „sicher“? Die Frau wird durch das Kinderkriegen hindurch sicher sein. Ja! Es wird ihr gut gehen! So einfach ist das. Es bedeutet, dass Artemis keine Macht hat. Sehen Sie? Das ist eigentlich eine sehr starke Aussage, aber jemand sollte dem Bibelverlag noch einmal eine E-Mail schicken. Schicken Sie keine E-Mail. Liebe besiegt alles.

Wo war ich stehen geblieben? Ach ja! Okay. Der Helm der Rettung. „Sozo“ richtig zu verstehen, schützt unsere Gedanken. Denn wenn die Dinge vor Augen nicht gut aussehen, können wir Folgendes sagen: „Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“

Gott ist für Sie. Gott liebt es, zu heilen. Gott liebt es, Wunder zu tun. Gott liebt es, zu retten. Gott liebt es, Kinder zu retten. Gott liebt es, die Dinge umzukehren. Gott liebt es, dass Sie in Ihrem Geschäft erfolgreich sind. Gott liebt es, dass Sie die richtige Person sind. Gott liebt es, Ihre Ehe zu retten. Er liebt diese Dinge, und sie alle sind Rettung. Sie alle sind „sozo“. Sie alle stehen Ihnen offen. Wer glaubt das? Amen.

Schließlich, das Schwert des Geistes. Paulus sagt, das ist das Wort Gottes, und so kämpft man: Man benutzt das Wort Gottes, man spricht das Wort aus. Wie bekämpfte Jesus Satan in der Wüste, erinnern Sie sich? Satan sagt „Verwandle diesen Stein in Brot“, und Jesus sagt: „Es steht geschrieben ...“ Satan sagt zu Jesus „Spring herunter“, und was sagt Jesus? (AUDIENCE: „Es steht geschrieben.“) Wir haben dort einen guten Schüler sitzen. Wie viele von Ihnen wissen, dass Pastor Bobby es mag, wenn Sie ihm antworten? Dies ist ja ein Gespräch, keine Predigt.

Als Satan zu Jesus sagt „Wirf dich nieder und bete mich an, ich werde dir alles geben“, was sagt Jesus darauf? (AUDIENCE: „Es steht geschrieben.“) Es steht geschrieben! Wenn man aufgeben will, was sagt man dann? (AUDIENCE: „Es steht geschrieben.“) Es steht geschrieben! Wenn Sie ein Leben führen müssen, Menschen versorgen müssen, eine Gruppe leiten müssen, Menschen helfen müssen, eine Vision verfolgen müssen, einen Traum verwirklicht sehen wollen, aber nicht aus dem Bett kommen wollen, was sagen Sie dann? (AUDIENCE: „Es steht geschrieben.“) Geht das noch ein bisschen lauter? (AUDIENCE: „Es steht geschrieben.“) Das Wetter ist immer noch gut, oder? So steht es geschrieben. Wenn Sie krank sind, was sagen Sie dann? (AUDIENCE: „Es steht geschrieben.“) Wenn es allen anderen egal ist, was sagen wir dann? (AUDIENCE: „Es steht geschrieben.“)

Darf ich Ihnen sagen, wie kraftvoll das ist? Wenn Sie gerade in einem Kampf stehen, möchte ich, dass Sie einen Bibelvers finden, der Ihr Herz berührt. Lernen Sie ihn auswendig, und wenn Sie niedergeschlagen sind, sagen Sie ihn laut, damit der Feind Sie hören kann: „Es steht geschrieben, x, y, z.“ Ich sage Ihnen, dass das sehr, sehr kraftvoll ist.

Ein letzter Gedanke: Die gesamte Waffenrüstung sitzt vorne. Das heißt, wenn man sich umdreht und wegläuft, gibt es keine Panzerung mehr. Es gibt keinen Schutz für die Rückseite. Die Rüstung ist nur nach vorne gerichtet. Deshalb sagt Paulus: Bleibt standhaft. Bleibt standhaft.

In der Antike war fast die gesamte Kriegsführung ein Spiel nach dem Motto „Wer bremst, verliert“. Es gab zwei Linien, die miteinander kämpften. In den epischen Filmen wie „Braveheart“ oder „Gladiator“ sind alle immer durcheinandergewürfelt, und man fragt sich: „Woher wissen die eigentlich, wer Schotte und wer Engländer ist? Woher wissen die, wer der Gute und wer der Böse ist?“ Haben Sie sich das auch schon mal gefragt?

Die Antwort darauf ist, dass im echten Leben so nicht gekämpft wurde. Es waren zwei sehr gerade, sehr enge Linien, mit einer drei bis fünf Meter großen Lücke im Niemandsland, wo sie sich gegenseitig abprallten, manchmal stundenlang. Man bewarf sich mit Gegenständen, stach aufeinander ein und versuchte, die andere Seite zur Flucht zu bewegen. Warum? In der antiken Kriegsführung starb man nicht im Nahkampf gegen die Linien, man starb auf der Flucht. Dort fand das ganze Sterben statt. Dort wurden die Soldaten gefangen genommen. Und das gilt auch für das geistliche Leben. Deshalb ist die ganze Rüstung an der Vorderseite. Deswegen ist man standhaft. Deshalb hält man die Stellung.

Einige möchten der Welt nachgeben. Andere hier wollen ihre Verantwortung abgeben. Wieder andere sind versucht, ihren Traum aufzugeben. Einige von Ihnen wollen zurück in eine Sucht, zurück zu einer Person, oder zurück in die schrecklichen Schulden. Einige von Ihnen wollen es einfach so geschehen lassen, es einfach laufen lassen.

Liebe Freunde, tun Sie das nicht. Seien Sie standhaft und kämpfen Sie. Womit? Mit der Waffenausrüstung Gottes. Die Rüstung Gottes. Sie ziehen sie im Geist an und halten die Stellung, denn wenn sie Angst haben, wenn Sie aufgeben wollen, wenn Sie sich erschöpft fühlen, dann sage ich Ihnen: Das passiert auf der anderen Seite auch. Wenn Sie lange genug standhaft bleiben, wird der Feind sich umdrehen und davonlaufen.

Übrigens kämpft Jesus Christus auch diesen Kampf. Sie kämpfen also nicht für sich allein. Sie sind wie in einer Armee und es ist sehr wichtig, dass Sie sich ehrenhaft behaupten, und dann werden Sie den Sieg erringen. Amen?

Nur ganz kurz noch, ich komme dann zum Schluss: Der Feind wird weglaufen. Das wird passieren, wenn Sie kämpfen, wenn Sie die Stellung halten, standhaft bleiben und kämpfen, kämpfen, kämpfen. Dann fällt der Feind. Und wenn er fällt, gehen Sie. Gehen Sie vorwärts.

So kommt man vorwärts: Erstens kommt man vorwärts, indem man bittet. Warum hassen wir das Bitten so sehr? Jesus sagte: „Wenn ihr irgendetwas auf der Welt wollt, könnt ihr alles haben, aber ihr müsst Folgendes tun: Ihr müsst ...“ (AUDIENCE: „BITTEN“) - bitten. Das ist alles, was wir tun müssen. Bittet und ihr werdet empfangen. Ist das wahr? Man kommt voran, indem man bittet. Sie brauchen Geld? Sie werden fragen müssen. Wenn Sie Single sind und sich verabreden wollen, müssen Sie jemanden um ein Treffen bitten. Sie wollen Ihre Freunde sehen? Sie wollen Ihre Familie sehen, Sie fragen sich, warum Sie sie ewig nicht gesehen haben. Haben Sie sie denn eingeladen? Fragen Sie sie. Sie wollen einen alten Freund sehen? Fragen Sie ihn. Wenn Sie etwas verkaufen wollen, müssen Sie fragen. Sie wollen mehr Abonnenten für Ihren YouTube-Kanal?

Diejenigen von Ihnen, die bei YouTube zuschauen, unterstützen unseren Kanal schon sehr. Es ist gar nicht so schwer, ihn zu abonnieren. Würden Sie ihn bitte abonnieren? Sehen Sie? War Fragen so schwer? Ja! Das war schwer.

Es gibt noch eine Möglichkeit, vorwärtszukommen. Man kommt vorwärts, indem man den Glauben auslebt. Sie sagen, dass Sie glauben, Sie denken, dass Sie glauben, Sie sagen anderen, dass Sie glauben und Sie glauben, dass Sie glauben. Daran kann man erkennen, ob es stimmt: Leben Sie danach?

Ich weiß nicht, ob Petrus geglaubt hat, dass er auf dem Wasser gehen kann, bis er einen Schritt aus dem Boot machte. Er musste seinen Glauben in die Tat umsetzen.

Mose musste gegen den Felsen schlagen, damit Wasser herauskam. Der Blinde am Teich Siloah musste hingehen und sein Gesicht waschen, bevor er geheilt wurde. Der Aussätzige, der Samariter war und Jerusalem nicht betreten durfte, musste in die Stadt gehen, sich dem jüdischen Priester zeigen und glauben, dass er geheilt werden würde. Entweder war es wahr, was Jesus gesagt hatte, oder nicht, und er musste danach handeln.

Das ist der Grund, warum meine Frau Hannah oft, wenn sie für Kranke betet, möchte, dass sie ihren Glauben in die Tat umsetzen. Das ist sehr oft der Punkt, an dem das Wunder geschieht. Sie sagt dann immer: „Tu, was du vorher nicht tun konntest.“

Wer hier ist bereit, etwas zu tun, was Sie noch nie zuvor getan haben? Lassen Sie mich Ihre Hände sehen. Sie wollen Ihren Glauben ausleben? Wer von Ihnen ist bereit, das zu tun, was Sie noch nie

zuvor getan haben? „Was soll ich jetzt tun?“ Gar nichts. War nur ein Scherz. Sie sollen es tun, wenn Sie nach Hause gehen, oder nachdem Sie unseren Kanal abonniert und Ihren Computer ausgeschaltet haben. Gehen Sie voran, indem Sie Ihren Glauben in die Tat umsetzen und etwas tun. Sie müssen damit anfangen. Sie müssen damit anfangen.

Das bringt mich zu meinem letzten Gedanken. Es gibt einen weiteren, einen dritten Weg, der mir einfällt, um gegen den Feind vorzugehen, und das ist, zu scheitern. Ich gebe zu, dass das sehr amerikanisch klingt, aber eines der Dinge, die ich an der Kultur in unserem Land liebe, ist die Toleranz gegenüber dem Scheitern. Ich denke, das ist sehr gut und gütig in unserer Kultur – was ich sehr liebe -, dass wir nicht glauben, dass man ein Versager ist, wenn man scheitert.

Ich glaube, das ist eigentlich typisch christlich: Der Glaube, dass Scheitern eine der besten Möglichkeiten ist, um zu lernen. Die beste Sportmannschaft der Welt scheitert ständig. Man kann nichts lernen, fast nichts, wenn man nur gewinnt, wussten Sie das? Eine der gefährlichsten Situationen ist es, wenn man immer nur gewinnt, gewinnt, gewinnt. Wenn man immer nur gewinnt und denkt, man sei super schlau. Ein altes Sprichwort im Investmentbereich besagt, dass im Aufwärtstrend jeder ein Genie ist. Haben Sie das schon einmal gehört? Die wirklich klugen Leute zeigen sich aber im Abwärtstrend.

Scheitern und keine Angst vor dem Scheitern sind also eine der besten Möglichkeiten, und wenn Sie scheitern und Dinge vergeigen, schütteln Sie den Staub ab, bürsten Sie sich ab und gürten Sie Ihre Lenden. Amen? Gürten Sie sie. Sind Sie bereit zum Kämpfen? Lassen Sie uns aufstehen und den Kampf beginnen. Stehen Sie bitte mit mir auf.

Der Kampf ist ein geistlicher Kampf. Er findet zuerst im Geist statt. Wir müssen diesen Kampf gewinnen, er findet im Geist statt. Erheben Sie Ihre Hände mit mir! Noch ein bisschen höher, erheben Sie Ihre Hände.

Wir übergeben dir alles, Herr! (AUDIENCE: „WIR ÜBERGEBEN DIR ALLES, HERR)

Wir glauben deinem Wort! (AUDIENCE: „WIR GLAUBEN DEINEM WORT!“)

Wir vertrauen dir unsere Kinder an! (AUDIENCE: „WIR VERTRAUEN DIR UNSERE KINDER AN!“)

Wir vertrauen dir unsere Freunde an! (AUDIENCE: „WIR VERTRAUEN DIR UNSERE FREUNDE AN!“)

Wir geben dir unser Leben! (AUDIENCE: „WIR GEBEN DIR UNSER LEBEN!“) und wir glauben an den Sieg! (AUDIENCE: „WIR GLAUBEN AN DEN SIEG!“).

Das glauben wir, Herr, und wir danken dir. Danke, Gott.

(BOBBY SINGT - Oh praise the name of the Lord our God. Oh praise His name forever)
(CONGREGATION CONTINUES SINGING)

BOBBY SAGT: Bitte erheben Sie Ihre Hände, wir wollen kämpfen.

(endless days we will sing your praise, oh Lord, oh Lord our God).

BOBBY SAGT: Singen Sie es noch einmal!

(Oh praise the name)

Gott wird Ihnen den Sieg geben. Sie werden den Sieg in Ihrem Körper haben. Sie werden den Sieg in Ihrer Familie haben. Sie werden siegreich sein. Bleiben Sie standhaft.

(For endless days we will sing your praise, oh Lord, oh Lord our God).

Singen wir es noch einmal.

(Oh praise the name of the Lord our God! Oh praise His name)

Wir danken dir, Herr, für deinen Sieg. Du hast ihn bereits vollbracht. Er hat ihn bereits vollbracht.

(... we will sing your praise, oh Lord, oh Lord our God. Oh Lord, oh Lord our God). Amen.

Segen – Bobby Schuller

Der Herr segne euch und behüte euch. Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Der Herr erhebe sein Antlitz über euch und gebe euch seinen Frieden. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.